

Reisebericht vom 2. September 2018

Ausflug aufs Briener Rothorn.

Wie gewohnt startete der Car von «moser reisen» pünktlich in Hünikon. Nach der Sammeltour bis Neftenbach waren wir 36 Personen. Also fuhren wir weiter bis zur ersten Station unseres sehr schönen Ausfluges, dem Tropenhaus in Wolhusen. Der Wettergott war uns nicht sehr wohl gesinnt. Er versteckte sich hinter vielen Wolken, einzig ein paar wenige Sonnenstrahlen schauten schüchtern hervor, aber es regnete wenigstens nicht.

Im Tropenhaus in Wolhusen wurden wir von zwei Begleiterinnen empfangen. Durch sie konnten wir vieles über Fische und exotische Pflanzen erfahren. Die 120 exotischen Nutzpflanzen wie Ananas, Bananen, Kaffee, usw. können gut gedeihen, denn das Haus wird mit der Abwärme der Gaspipeline, die die Schweiz durchquert, beheizt. Kaffee und Gipfeli durften nicht fehlen. Schon bald wurde wieder zum Aufbruch geblasen, denn es waren in Sörenberg für die Gondelbahn aufs Briener Rothorn Plätze reserviert, und ich denke, niemand wollte freiwillig aufs Horn steigen!

Huuch... geschafft! Im Berggasthaus angekommen, wurden wir an unsere Tische geleitet, und es wurde uns ein feines Mittagessen serviert. Nach dem Dessert war noch etwas Zeit eingeplant für einen freien Aufenthalt bis uns die Zahnradbahn in einem Tempo von 9 km/h nach Brienz brachte.

Eine Splittergruppe von 15 Personen nahm den Abstieg zur Planalp unter die Füsse. Die Verhältnisse waren wirklich so wie uns der Leiter Hans Zollinger zuvor erklärte hatte - oder noch viel schlimmer! Die meisten schafften es mehr oder weniger problemlos, ausser die Schreiberin. Sie hatte sich überschätzt, und wie! Aber soviel Glück muss man erst einmal haben: Als wir es bis zu einem Fahrsträsschen geschafft hatten, tauchte just ein Auto auf. Dieses wurde von meinen Kollegen sogleich angehalten. Der junge Herr, ein Jäger wie sich später herausstellte, war sofort bereit mich bis zur Station Planalp zu bringen. Vielen Dank dem unbekanntem Fahrer. Nach kurzer Zeit traf der Rest der Gruppe ebenfalls ein, und so konnten wir zusammen den Zug besteigen. In Brienz stiessen wir zu den anderen Ausflüglern. Jetzt ging es per Bus nonstop über den Brünig und dem Lungernsee, Sarnersee und Vierwaldstättersee entlang. Mit ein paar Liedern, die wir zum Besten gaben, wurde die Rückfahrt aufgelockert. Kurz vor 20.00 Uhr kamen wir wieder in Neftenbach an.

Ich möchte es nicht unterlassen unserem kompetenten und wie immer bestens vorbereiteten Reiseorganisator und Leiter, **Hans Zollinger**, ein grosses Kompliment zu machen und ihm im Namen der ganzen Gruppe ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Auch unserem Fahrer, Martin Eschmann, gebührt ein herzlicher Dank für seine ruhige und umsichtige Fahrweise.

Winterthur 15. September 2018.

Margrit Stillhart